

# Deutsche MTM-Vereinigung e.V.

## Pressemitteilung



### **MTM und Wertstromdesign für mehr Produktivität**

Prof. Westkämper: „MTM ist die Basis für qualifizierte Industrial Engineers“

Deutsche Unternehmen, die sich auch zukünftig im internationalen Wettbewerb behaupten wollen, brauchen schlanke Geschäftsprozesse, innovative Produkte und vor allem exzellente Mitarbeiter mit hoher Methodenkompetenz. Dies wurde zur diesjährigen MTM-Bundestagung mit dem Thema „Prozessgestaltung und –optimierung mit System – MTM und Wertstrom“ am 25. Oktober 2007 in Stuttgart deutlich.

Im Auftaktvortrag stellte Prof. Dr. Engelbert Westkämper, Institutsleiter am Fraunhofer-IPA, mit der Lernfabrik ein Modell zur Ausbildung von Spitzenkräften im Industrial Engineering vor. Mit dieser Initiative wollen er und sein Team dem gravierenden Mangel an qualifizierten Ingenieuren entgegen wirken, der in den nächsten Jahren abzusehen ist. Prof. Westkämper sagte dazu im Interview: „Die Lernfabrik ist ein Ausbildungssystem, das junge Akademiker, aber auch Leute aus der Praxis befähigt, mit den modernen Methoden der Arbeitsplanung, der digitalen Fabrik und den konfigurierbaren Produktionssystemen arbeiten zu können. Was hier neu ist, ist die direkte Verknüpfung der digitalen mit der realen Welt und das am Beispiel der Produktion“. Das innovative Konzept der Lernfabrik entstand in Zusammenarbeit mit MTM, REFA und der Festo AG. Es gewann den diesjährigen Exzellenzwettbewerb von Bund und Ländern in der Klasse der Graduiertenschulen und wurde mit entsprechenden Zuschüssen bedacht. Bis zu 60 Doktoranten aus den Bereichen BWL, Informatik und Technik dürfen nun eingestellt werden, um die Lernfabrik weiterzuentwickeln.

### **Eine Spitzenausbildung „par excellence“**

Das Konzept sieht vor, dass die Doktoranten die Hälfte ihrer Zeit mit wissenschaftlichen Forschungen und die andere Hälfte der Zeit mit Projekten in der Wirtschaft verbringen können. Durch dieses duale System entstand eine hochwertige Ausbildung „par excellence“. Die MTM-Methoden haben dabei eine große Bedeutung für die Lerninhalte. „MTM ist für uns eine wichtige Basis für die grundlegenden Methoden, die wir den jungen Leuten richtig vermitteln müssen. Wir müssen MTM als Grundwissen voraussetzen und dann darauf aufbauen. Ich denke, dass die MTM-Vereinigung sicher noch andere Fragestellungen hinsichtlich der Weiterentwicklung dieses Bildes des Industrial Engineers der Zukunft hat. Da können wir gut zusammen arbeiten“, so Prof. Westkämper. Die Lernfabrik wurde im Frühjahr 2007 in Betrieb genommen und soll den Ingenieuren Werkzeuge an die Hand geben, um auf die sich permanent verändernden Faktoren rund um eine Fabrik so schnell wie möglich reagieren zu können. Die Fabrik wurde deshalb so gestaltet, dass die physischen Elemente innerhalb weniger Stunden komplett umgestaltet werden können, z.B. hinsichtlich der Varianz der Produkte oder schwankender Auftragsmengen. Das Rechnersystem merkt diese Veränderungen und passt die digitale Welt automatisch an.

### **Die Zukunft heißt „advanced Industrial Engineering“**

Kern der Forschungen von Prof. Westkämper und seinem Team ist die Entwicklung eines europäischen Produktionssystems, das konkurrieren muss mit fernöstlichen Produktionssystemen. „Einholen reicht nicht, sondern Überholen hieß das Ziel“, so Westkämper in seinem Vortrag. Diese Bemühungen der Schaffung einer europäischen Arbeits- und Managementkultur fließen in das Konzept der Lernfabrik mit ein. Das Industrial Engineering der Zukunft heißt „advanced Industrial Engineering“. Prof. Westkämper dazu: „Die Vorstellung von Industrial Engineering, die wir haben, geht über die bloße Optimierung von Prozesszeiten weit hinaus. Für uns geht es um das Gestalten ganzer Produktionen, um das Gestalten der Abläufe und um das ständige Adaptieren ganzer Produktionsbereiche. Das heißt advanced Industrial Engineering“.

# Deutsche MTM-Vereinigung e.V.

## Pressemitteilung



### **Bis zu 50% Produktivitätssteigerung bei Bühler Motor GmbH**

Nach dem gelungenen Auftakt von Prof. Dr. Westkämper zur MTM-Bundestagung in Stuttgart folgten weitere inspirierende Vorträge namhafter Referenten zu den Themen Prozessoptimierung und Wertstromdesign. Besonders beeindruckende Ergebnisse, die u.a. durch den Einsatz von MTM in Wertstromprojekten erzielt wurden, nannte Dr. Uwe Bader von der Bühler Motor GmbH. So konnten im Unternehmen durch Umgestaltungsmaßnahmen an den entsprechenden Linien die Montagezeiten für ein Teil um bis zu 40%, die Montagefläche um bis zum 50% und der Linienbestand um bis zu 77% reduziert werden. Die Mitarbeiter tragen die Veränderungen zu 80% mit und profitieren von besseren Arbeitsbedingungen und zum Teil höheren Lohngruppen, die z.B. durch die neue Mehrmaschinenbedienung gerechtfertigt sind. Für Dr. Bader ist Wertstromoptimierung gleichzusetzen mit der Vermeidung von Verschwendung. „Es gibt immer einen Weg für Verbesserungen, Sie müssen ihn nur finden“, so Bader in seinem Vortrag. Produktivitätssteigerungen bis zu 50% bei Bühler Motor ließen die Teilnehmer der MTM-Bundestagung aufhorchen und gaben Anlass für Fragen im Anschluss an den Vortrag.

### **Niemand ist so dumm, dass er nicht in irgendetwas besser ist, als du**

Ein Höhepunkt der MTM-Bundestagung war der abschließende Vortrag „Produktivität versus menschliche Ethik“ von Pater Dr. Albert Ziegler. Der 80-jährige Volkswirt, Philosoph und Theologe aus Zürich beeindruckte durch seine pointierten Lebensweisheiten und rückte den Wert des Menschen als wichtigstes Element von Systemen und Gesellschaften in den Mittelpunkt. Mit Zitaten wie „Niemand ist so dumm, dass er nicht in irgendetwas besser ist, als du“ begeisterte er die Zuhörer, so dass die ausliegende DVD mit der Aufzeichnung eines früheren Vortrages von Pater Dr. Ziegler im Anschluss schnell vergriffen war.

Die MTM-Bundestagung 2007 war mit 220 Teilnehmern nicht nur erfreulich gut besucht, sondern sie wurde von den befragten Teilnehmern auch durchweg als positiv, inspirierend und qualitativ hochwertig empfunden – ein Anspruch, dem die Deutsche MTM-Vereinigung auch im Jahr 2008 wieder gerecht werden will.